



M. Dörner '97

**Kremser Literaturforum**

*Neue Märchen*

**Zu diesem Buch:**

26 Autoren des Kremser Literaturforum stellten sich der reizvollen Aufgabe, neue Märchen für Erwachsene zu verfassen. So entstand ein eindrucksvoller Märchenband, der nun, neu überarbeitet, wieder aufgelegt wurde. Die Geschichten beeindrucken durch ihre Vielfalt und führen in die verschiedensten Fantasiewelten. Die Illustrationen zum Umschlag und zu einigen Märchen stammen von Markus Dressler.

**Zum Herausgeber:**

Das Kremser Literaturforum wurde 1989 in Krems gegründet. Sein Ziel ist unter anderem die Förderung von literarisch Tätigen in Krems und Umgebung durch Organisation von Lesungen und Herausgabe von Anthologien, wie z.B. „Vom Wein und jenen, die ihn trinken“, „Katz und Maus“, „Von Liebe und „Leid“. Diese Bücher, sowie auch die Neuauflage „Neue Märchen“, sind direkt beim Verein erhältlich.

Weitere Informationen: [www.kremser-literaturforum.at](http://www.kremser-literaturforum.at)

Krems er   
Literaturforum

# Neue Märchen

*26 neue Märchen erzählt  
von 26 Autoren  
des Kremser Literaturforums*



## ***Neue Märchen***

2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2022

Herausgeber: Kremser Literaturforum, Untere Landstraße 58, 3500 Krems

[www.kremser-literaturforum.at](http://www.kremser-literaturforum.at)

Gestaltung: Hans Salomon & Co GmbH, Krems

[www.glas-salomon.at](http://www.glas-salomon.at)

Verlag: myMorawa von Dataform Media GmbH, Wien

[www.mymorawa.com](http://www.mymorawa.com)



ISBN 978-3-99129-657-7 (Paperback)

ISBN 978-3-99129-655-3 (Hardcover)

ISBN 978-3-99129-656-0 (E-Book)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

© 1997

Autoren des Kremser Literaturforums und Illustrator

Herausgeber: Kremser Literaturforum, 3500 Krems, Untere Landstraße 58

Gestaltung: Maria Schiffinger

Texterfassung: Hermine Prakesch

Illustration: Markus Dressler

Vervielfältigung: Melzer-Kopie, 3500 Krems

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art oder auszugsweisen Nachdruck sind vorbehalten

# ☞ Inhalt ☞

## ***Von Licht und Farben***

Lila

*Peter Danzinger*

Der unvollendete Traum

*Gerda Wender*

Ein Licht-Märchen

*Monika Drösler*

## ***Hundstage***

Die Geschichte von den 100.000 Hunden

*Margarete Prohaska*

Ein Hund kam in die Küche

*Hertha Zeh*

Ein Hundetag

*Johann Günther*

## ***Vogelkindheit***

Vögel, die am Morgen singen

*Renate Lind*

## ***Märchenhafte Freundschaften***

Das Geburtstagsgeschenk

*Walter Mayr*

Helfi greift ein

*Susanne Hönig-Sorg*

Hasenohr und Katzenschwanz

*Helga Panagl*

Der Zwerg und der Riese

*Ina Placer*

## ***Auch Dinge führen ein Eigenleben***

Der Baum

*Karin Lehner*

Odyssee  
Mein Freund Maxl

*Elke Schiebl-Van Veen  
Hermine Prakesch*

## ***Von Geistern, Feen und Gespenstern***

Der Schutzgeist aus dem Meer  
Die Glücklichen Drei  
Das unheimliche Haus

*Edith Bobretzky  
Stefan Scherz  
Andrea Schiffinger*

## ***1, 3, 6 oder mehr Wünsche***

Die sechs Wünsche  
Drei Wünsche  
Die mögliche Gleichzeitigkeit  
Der Weg zum Glück  
Und es begab sich...

*Rudolfine Haiderer  
Ingrid Weinzierl  
Maria Schiffinger  
Daniela Mauß  
Elisabeth Neumayer*

## ***Wunschträume***

Der Liebesbrief  
Christians Raumfahrt

*Michael Klaus Miller  
Herbert Wallerer*

## ***Wenn Märchen wahr werden***

Warum können Märchen nicht wahr werden?  
Kein indisches Märchen

*Maria Frank  
Helene Streicher-Ashburnham*

## ☞ *Vorwort* ☞

Die Autoren des Kremser Literaturforums beweisen in dem Band „Neue Märchen“, dass auch heute in der übertechnisierten und hektischen Zeit, aber vielleicht gerade deshalb, die Fantasie wieder einen großen Stellenwert einnimmt.

Die Idee für diesen Märchenband kam von Frau Maria Schiffinger, der Obfrau des Kremser Literaturforums. Sie war es auch, die Herrn Markus Dressler für die überaus ansprechende Illustrierung gewinnen konnte.

Wir wünschen allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern vergnügliche, aber auch besinnliche Stunden mit dem „Neuen Märchen“-Buch.

*Die Autoren*





Von

Licht

und

Farben





# Peter Danzinger

## ☞ *Lila* ☜

Lila lebte mit ihrer Mutter Rot und ihrem Vater Blau in einem großen bunten Malkasten. Lila hatte auch noch eine Schwester, Violett. Lila und Violett waren einander sehr ähnlich, und trotzdem stritten sie oft darüber, wer von ihnen die Hübschere wäre. Auch Mama Rot und Papa Blau stritten mitunter darüber, wem die Kinder nun mehr glichen, und beide behaupteten, dass ihr Anteil mehr zur Geltung käme.

Doch in der Nacht konnte Lila dann manchmal beobachten, wie Mutter und Vater verschmolzen, bis sie so lila wurden, wie Lila selbst. Dann trennten sie sich wieder und jeder schlief in seinem Farbtiegel ein.

Lila hatte eine Freundin, Grün. Ihr Vater war ganz dunkelblau und stammte aus einem Land weit im Süden. Grüns Mutter dagegen war hellgelb und kam aus dem hohen Norden.

Grün war eine sehr angenehme Farbe und alle mochten sie. Lila beneidete sie deshalb ein wenig, und wünschte, dass sie auch so schön grün wäre. Deshalb war sie sehr überrascht, als ihr Grün eines Tages gestand, dass sie dieses Giftgrün, wie sie es nannte, nicht ausstehen konnte.

„Wenn ich doch auch so schön lila wäre wie du“, sagte sie zu Lila. Lila tröstete sie und sagte, dass Grün durchaus nicht giftgrün wäre und dass sie grün viel schöner fände als dieses fade lila. Schließlich waren beide damit zufrieden, wie sie waren, wenngleich sie füreinander immer noch geheime Bewunderung hegten.

Lilas Großvater war der alte Grau, der schon so fahl war, dass man nicht mehr erkennen konnte, von welcher Farbe er einmal gewesen sein mochte. Lila hatte sich früher deshalb ein wenig vor ihm gefürchtet, aber jetzt war sie ja schon kein Baby mehr, dass sie sich deshalb hätte fürchten müssen. Sie ging ihren Großvater oft besuchen, und dann erzählte ihr der alte Grau Geschichten aus der grauen Vorzeit des Malkastens und wie eine um die andere Farbe entstanden sei. Am liebsten aber hörte Lila ihn darüber erzählen, welche Farben zueinander passten und welche sich gar nicht vertrugen.

Auch Lila hatte da schon ihre Erfahrungen gemacht, denn auf dem Nachhauseweg lief ihr manchmal der Spitzbub Braun über den Weg, der jedes Mal versuchte, sie schmutzig zu machen. Aber Lila war auf der Hut und rannte immer rechtzeitig davon.

Nur einmal lauerte ihr Braun so geschickt auf, dass sie ihm nicht mehr entweichen konnte.

„Na, warte“, rief er, „jetzt hab ich dich. Jetzt werde ich dich von oben bis unten besudeln, bis du so braun bist wie ich.“

Zufällig war ein Mitschüler Lilas in der Nähe, der schüchterne Hellblau, den alle hänselten, weil er so blass war. Aber als er nun sah, dass Lila in Gefahr war, trat er dazwischen und sagte: „Braun, du Feigling, was gehst du auf Lila los, statt dich mit mir zu messen?!“

Braun lachte nur höhnisch und meinte: „Was willst du denn gegen mich ausrichten, so blässlich wie du bist?“

„Das wirst du schon sehen!“ rief der tapfere Hellblau, und dann begannen die beiden zu raufen, dass es Lila ganz bang um ihren Beschützer wurde. Und obwohl Braun sehr stark war, vermochte er nicht, den wackeren Hellblau zu besiegen, dem die Angst um Lila ungeahnte Kräfte verlieh. Und als schließlich Dunkelgrün, der Wachtmeister im Malkasten, vorbei kam, lief Braun davon.